

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XIX

A. Einleitung

	Rz.	Seite
I. Geschichtlicher Überblick	3	1
1. Der „erste“ Fachanwalt der Nachkriegszeit	4	1
2. Der Beschluss der 60. Hauptversammlung der Bundesrechts- anwaltskammer vom 10.10.1986	8	3
3. Das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 14.5.1990	11	4
4. Die Änderung der Bundesrechtsanwaltsordnung und das Gesetz über Fachanwaltsbezeichnungen (RAFachBezG)	14	7
5. Die neue Bundesrechtsanwaltsordnung und die Fachanwalts- ordnung	20	9
II. Exkurs: Schwerpunktangaben „unterhalb“ einer Fachanwalts- bezeichnung	24	10
III. Die Rechtsgrundlagen der Fachanwaltsbezeichnungen	46	17
1. § 43c BRAO	47	17
2. Die FAO	49	18
a) Beschlüsse der Zweiten Satzungsversammlung	51	18
b) Beschlüsse der Dritten Satzungsversammlung	57	19
c) Beschlüsse der Vierten Satzungsversammlung	63	20
d) Die „Berliner Empfehlungen“	68	21
IV. Der Kanon der Fachanwaltsbezeichnungen	70	21
1. Die Klassiker (Steuerrecht, Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, Sozialrecht)	71	21
2. Die Erweiterungsbeschlüsse der Ersten Satzungsversammlung ..	73	22
3. Der Erweiterungsbeschluss der Zweiten Satzungsversammlung ..	79	23
4. Die Erweiterungsbeschlüsse der Dritten Satzungsversammlung ..	81	23
5. Der Erweiterungsbeschluss der Vierten Satzungsversammlung ..	94	26
V. Vor- und Nachteile des Führens einer Fachanwaltsbezeichnung ..	99	27

B. Voraussetzungen für die Verleihung einer Fachanwaltsbezeichnung

I. Zulassung und Tätigkeit als Rechtsanwalt	106	31
1. Mindestdauer der Zulassung	107	31

VII

	Rz.	Seite
2. Mindestdauer und Art der Tätigkeit	123	34
3. Anwendbarkeit der Fachanwaltsordnung auf verkammerte Rechtsbestände	128	35
II. Besondere theoretische Kenntnisse	130	36
1. Die Anforderungen in den einzelnen Fachgebieten	133	36
a) Verwaltungsrecht	134	36
aa) Die Pflichtbereiche	135	37
bb) Die Wahlpflichtbereiche	139	38
b) Steuerrecht	145	39
c) Arbeitsrecht	156	41
d) Sozialrecht	170	44
e) Familienrecht	181	45
f) Strafrecht	190	48
g) Insolvenzrecht	194	49
h) Versicherungsrecht	206	52
i) Medizinrecht	216	54
j) Miet- und Wohnungseigentumsrecht	228	57
k) Verkehrsrecht	235	58
l) Bau- und Architektenrecht	241	60
m) Erbrecht	247	61
n) Transport- und Speditionsrecht	254	62
o) Gewerblicher Rechtsschutz	264	64
p) Handels- und Gesellschaftsrecht	272	66
q) Urheber- und Medienrecht	283	68
r) Informationstechnologierecht (IT-Recht)	294	71
s) Bank- und Kapitalmarktrecht	302	72
t) Agrarrecht	319	77
2. Fachanwalts-Lehrgänge	328	80
a) Allgemeines	329	80
b) Präsenz- oder Fernlehrgang?	335	81
c) Dauer des Fachanwalts-Lehrgangs	346	83
d) Kontinuität des Fachanwalts-Lehrgangs	349	84
e) Inhalt des Fachanwalts-Lehrgangs	353	84
f) Überschneidungen von Lehrgangsinhalten	362	86
g) Die Leistungskontrollen (Klausuren)	371	88
aa) Dauer einer Klausur	372	88
bb) Inhalt der Klausuren	374	89
cc) Zeitpunkt der Klausuren	380	90
dd) Verfahrensfragen	382	90
ee) Anzahl/Dauer der bestandenen Klausuren	385	91
ff) Überprüfung der Klausurbewertung durch den Vorprüfungsausschuss bzw. den Kammervorstand?	392	92
3. Außerhalb eines Lehrgangs erworbene Kenntnisse	398	94
a) Dozententätigkeit	404	95
b) Teilnahme an sonstigen Aus- bzw. Weiterbildungs- maßnahmen	407	96

	Rz.	Seite
c) Publizierende Tätigkeit	411	96
d) Bestandene Prüfungen	413	97
e) Die „alten Hasen“	416	97
f) „Leumundszeugnisse“	418	98
4. Kombinationen	422	99
5. Die Fortbildungspflicht angehender Fachanwälte	425	99
a) § 4 Abs. 2 FAO a. F.	428	100
b) § 4 Abs. 2 FAO n. F.	432	101
c) § 4 Abs. 3 Satz 2 FAO	453	105
d) Die Folgen unterbliebener oder unzureichender Fortbildung ..	458	106
III. Besondere praktische Erfahrungen	462	106
1. Der Begriff des „Falles“	464	107
a) Abrechenbare Angelegenheit	467	108
b) Juristische Aufarbeitung eines einheitlichen Lebenssach- verhalts	471	109
c) Der Fallbegriff in der Praxis	477	111
d) Qualitätsprüfung durch den Vorprüfungsausschuss bzw. den Kammervorstand?	484	112
2. Die Fall-Gewichtung	490	113
3. Die Fallzahlen	506	118
4. Die Fallquoten	511	119
5. Die Unterscheidung zwischen gerichtlichen und rechts- förmlichen Verfahren	517	121
6. Verwertbarkeit derselben Fälle für mehrere Fachgebiete	522	121
7. Die Anforderungen in den einzelnen Fachgebieten	529	122
a) Verwaltungsrecht	532	123
b) Steuerrecht	546	125
c) Arbeitsrecht	558	128
d) Sozialrecht	578	133
e) Familienrecht	584	134
f) Strafrecht	594	135
g) Insolvenzrecht	605	136
h) Versicherungsrecht	619	140
i) Medizinrecht	629	143
j) Miet- und Wohnungseigentumsrecht	638	144
k) Verkehrsrecht	646	146
l) Bau- und Architektenrecht	656	147
m) Erbrecht	669	150
n) Transport- und Speditionsrecht	684	153
o) Gewerblicher Rechtsschutz	688	154
p) Handels- und Gesellschaftsrecht	700	158
q) Urheber- und Medienrecht	709	160
r) Informationstechnologierecht (IT-Recht)	718	161
s) Bank- und Kapitalmarktrecht	726	163
t) Agrarrecht	734	165

	Rz.	Seite
8. Die Fall-Bearbeitung	740	166
a) Persönliche Bearbeitung	741	167
b) Bearbeitung „als Rechtsanwalt“	754	169
aa) Syndikusanwälte	755	169
(1) § 9 Abs. 2 RAFachBezG und der alte § 5 Satz 1 FAO ..	758	169
(2) Der Beschluss der Zweiten Satzungsversammlung vom 7.11.2002	764	171
(3) Der Beschluss des BGH vom 13.1.2003	769	173
(4) Die Rechtsprechung des BGH nach dem 1.7.2003	773	175
bb) Anwaltsnotare	782	178
cc) Eigenvertretungen	785	179
c) Weisungsfreie Bearbeitung	786	179
9. Der Drei-Jahres-Zeitraum	790	180
a) Zur Verfassungsmäßigkeit der Zeitvorgabe	792	180
b) Der neue § 5 Abs. 3 FAO	798	182
c) Das „Hineinragen“ in den Drei-Jahres-Zeitraum	805	184
d) Das „Nachschieben von Fällen“	812	186
IV. Das Fachgespräch	819	189
1. Die frühere Regelung und die Rechtsprechung	823	189
2. Die Neuregelung	833	193
3. Die Rechtsprechung des BGH nach dem 1.1.2003	841	194
V. Beschränkung auf drei Fachanwaltsbezeichnungen	860	199
1. § 43c Abs. 1 Satz 3 BRAO n. F.	861	200
2. Zur Verfassungsmäßigkeit der Beschränkung	865	200
3. Kein „Ruhem“ einer Fachanwaltsbezeichnung	872	202
4. Verzicht auf eine Bezeichnung	875	203
5. Zum Sonderproblem des Wiederauflebens einer Fachanwalts- bezeichnung	876	203
a) Freiwilliger Verzicht auf einen Fachanwaltstitel im Hinblick auf die Obergrenze von § 43c Abs. 1 Satz 3 BRAO a. F.	877	203
b) Freiwilliger Verzicht auf die Anwaltszulassung und spätere Wiederzulassung	882	204
c) (Unfreiwilliger) Verlust der Anwaltszulassung und spätere Wiederzulassung	886	205

C. Die Entscheidungsgremien

I. Die Vorprüfungsausschüsse	889	207
1. Allgemeines	890	207
a) Zahl der Ausschüsse	891	207
b) Zusammensetzung der Ausschüsse	893	208
2. Gemeinsame Ausschüsse	898	208
3. Bestellung der Ausschussmitglieder	902	209
a) Persönliche Geeignetheit	906	210
b) Recht zur Ablehnung der Bestellung	913	211

	Rz.	Seite
c) Dauer der Bestellung	916	212
d) Ausscheiden aus dem Ausschuss	917	212
e) Die Situation bei Trennung gemeinsamer Ausschüsse	920	212
4. Aufgaben und Arbeitsweise der Ausschüsse	922	213
a) Funktionen und Aufgabenverteilung im Ausschuss	923	213
b) Die Arbeitsweise der Ausschüsse	925	213
c) Die Aufgaben der Ausschüsse im Einzelnen	939	216
5. Mitwirkungsverbote	941	216
a) Ausschließungs- und Ablehnungsgründe	942	217
b) Besondere Mitwirkungsverbote	946	217
c) Das Ablehnungsgesuch	952	218
d) Die Entscheidung über ein Ablehnungsgesuch	955	218
II. Der Kammervorstand	957	219

D. Das Antragsverfahren

I. Der Antrag	964	221
1. Vor der Antragstellung	965	221
2. Richtiger Zeitpunkt der Antragstellung	971	222
3. Adressat des Antrags	977	223
4. Form des Antrags	979	223
5. Unterlagen, die dem Antrag beigelegt werden müssen	984	224
a) Zeugnisse, Bescheinigungen oder andere geeignete Unterlagen	985	225
b) Zeugnisse über die erfolgreiche Teilnahme an einem Fachanwalts-Lehrgang	993	226
c) Die Fallliste	1001	227
aa) Aktenzeichen	1014	229
bb) Gegenstand	1015	230
cc) Zeitraum	1016	230
dd) Art und Umfang der Tätigkeit	1017	230
ee) Stand des Verfahrens	1021	231
ff) Rubrum	1025	231
gg) Muster einer Fallliste	1040	235
d) Arbeitsproben	1041	235
e) Zeitpunkt der Vorlage von Unterlagen	1054	240
6. Die Verwaltungsgebühr	1060	241
II. Die Behandlung des Antrags	1066	242
1. Die Vollständigkeitsprüfung durch den Vorsitzenden	1067	242
2. Die Prüfung durch den Berichterstatter	1074	243
3. Die Befassung der Ausschussmitglieder mit dem Votum des Berichterstatters	1085	245
4. Die weitere Tätigkeit des Ausschusses	1091	246
5. Das Procedere bei der Nachmeldung von Fällen bzw. der ergänzenden Antragsbegründung	1107	249

	Rz.	Seite
III. Das Fachgespräch	1121	252
1. Terminierung und Ladung	1127	252
2. Inhalt des Fachgesprächs	1135	254
3. Dauer des Fachgesprächs	1145	256
4. Sonstige Formvorschriften	1147	257
5. Ergebnis des Fachgesprächs	1161	260
6. Unentschuldigtes Fernbleiben des Antragstellers	1166	261
7. Rechtsmittel	1172	261
IV. Die Entscheidung von Vorprüfungsausschuss und Kammer- vorstand	1174	262
1. Die Entscheidung des Vorprüfungsausschusses	1175	262
2. Die Entscheidung des Kammervorstands	1181	263
V. Dauer des Antragsverfahrens	1190	265
1. Die Drei-Monats-Frist des § 32 Abs. 2 Satz 1 BRAO	1191	265
2. Folgen eines nutzlosen Verstreichens der Drei-Monats-Frist	1197	267
a) Keine Genehmigungsfiktion	1198	267
b) Untätigkeitsklage	1201	267
c) Sonstige Folgen	1209	269
VI. Neuer Antrag nach Zurückweisung	1212	270

E. Rechtsmittel bei Zurückweisung des Antrags

I. Verpflichtungsklage beim AGH	1217	271
1. Klagebefugnis	1218	271
2. Vorverfahren erforderlich?	1219	271
3. Zuständiges Gericht	1223	272
4. Klagefrist	1225	272
5. Klagegegner	1226	272
6. Prozessbevollmächtigte	1227	272
7. Klageschrift	1229	273
8. Begründetheit der Klage	1230	273
9. Das Verfahren vor dem AGH	1237	274
10. Die Entscheidung des AGH	1239	274
II. Berufung zum BGH	1259	279
1. Zulassung der Berufung im Urteil des AGH	1259	279
2. Keine Zulassung der Berufung im Urteil des AGH	1262	279
3. Weiteres Verfahren	1264	280

F. Werbung mit Fachanwaltsbezeichnungen

1. Zulässige Bezeichnungen	1266	281
2. Fachanwaltsbezeichnungen in Berufsausübungsgemeinschaften .	1268	281

	Rz.	Seite
3. Zusätzliche Angabe von „Teilbereichen der Berufstätigkeit“	1274	282
4. Werbung mit den „Voraussetzungen“ eines Fachanwaltstitels . . .	1276	283
5. „Erfolgreicher Absolvent des Fachanwalts-Lehrgangs ...“	1280	284
6. Kein Fachanwalt a.D.	1284	285

G. Die Fortbildungspflicht nach § 15 FAO

I. Die Neufassung von § 15 FAO durch Beschluss der Zweiten Satzungsversammlung vom 25./26.4.2002	1290	287
II. Die Neufassung von § 15 FAO durch Beschluss der Vierten Satzungsversammlung vom 15.6.2009	1291	288
III. Zur Verfassungsmäßigkeit von § 15 FAO	1293	288
IV. Die Verpflichtung im Einzelnen	1302	291
1. Art der Fortbildung	1303	291
a) Wissenschaftliche Publikationen	1304	291
b) Dozierende Teilnahme an einer anwaltlichen Fortbildungs- veranstaltung	1311	293
c) Hörende Teilnahme an einer anwaltlichen Fortbildungs- veranstaltung	1326	296
d) Fortbildung auf andere Art	1335	298
2. Dauer der Fortbildung	1341	299
3. Überschneidungen von Veranstaltungsinhalten	1347	300
4. Beginn und Zeitraum der Fortbildungspflicht	1353	301
5. Nachweis gegenüber der Rechtsanwaltskammer	1361	303
6. Unbedingte Fortbildungspflicht	1371	305
V. Die Konsequenz nicht nachgewiesener bzw. fehlender Fortbildung	1375	306

H. Rücknahme und Widerruf der Fachanwaltsbezeichnung

I. Rücknahme der Erlaubnis zum Führen einer Fachanwalts- bezeichnung	1390	309
II. Widerruf der Erlaubnis zum Führen einer Fachanwalts- bezeichnung	1392	309
1. Nichterfüllung der Fortbildungspflicht	1393	309
2. Weitere Widerrufsgründe	1394	310
a) Ausscheiden aus der Anwaltschaft/Ruhen der Zulassung	1395	310
b) Vertretungsverbot/vorläufiges Vertretungsverbot	1402	311
III. Verfahren	1407	313
1. Zuständigkeit	1408	313
2. Frist	1410	314

	Rz.	Seite
3. Rechtliches Gehör	1415	315
4. Form	1417	315
IV. Rechtsmittel	1418	316

I. Ausblick

I. Die Bestimmungen der Fachanwaltsordnung	1423	317
II. Der Kanon der Fachanwaltsbezeichnungen	1440	322

J. Anhang

I. Die FAO	1444	325
II. Die „Berliner Empfehlungen“ zur Auslegung und Fort- schreibung der FAO	1445	340
1. Berliner Empfehlungen 2001	1447	341
2. Berliner Empfehlungen 2006	1448	347
3. Berliner Empfehlungen 2009	1449	351
III. Muster-Geschäftsordnung für Vorprüfungsausschüsse	1450	353
 Stichwortverzeichnis		 355